





Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.01.2022



Tribschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen. Frische Tribschneeansammlungen sollten besonders im steilen Gelände gemieden werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten, besonders in windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

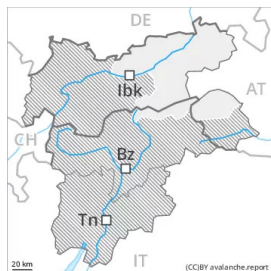
Der obere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind, vor allem im Nordwesten und im Norden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.01.2022



Tribschnee meiden.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2400 m teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen sind meist eher klein. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen.

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit milden Temperaturen setzte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen. Der mittlere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, vor allem an Schattenhängen. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr. Mit Neuschnee und zunehmendem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf meist kleine Tribschneeansammlungen.